



---

# Europas Zukunft ist abhängig von einer robusten, offenen und freien Wissenschaft und Bildung

Offener Brief der nationalen Akademien der Wissenschaften der Mitgliedstaaten der Europäischen Union  
an die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlen zum Europäischen Parlament 2024

---

## Sicherstellung der weltweiten Führungsposition der Europäischen Union in Wissenschaft und Innovation

Europa betreibt Wissenschaft, Forschung und Innovation im weltweiten Spitzenfeld. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der gesamten Europäischen Union beschäftigen sich mit der Erforschung und Entwicklung grundlegender, praktischer und gesellschaftlicher Probleme. Wissenschaft und Innovation sind von zentraler Bedeutung für die Freiheit und Widerstandsfähigkeit der Europäischen Union, für ihre globale Wettbewerbsfähigkeit, ihren Wohlstand und ihr Wohlergehen. Dies sollte nicht als selbstverständlich angesehen werden. Es ist von entscheidender Bedeutung, den offenen und international kooperativen Charakter der wissenschaftlichen Bemühungen zu bewahren, in die gesamte Bandbreite der Wissenschaft zu investieren und zu gewährleisten, dass die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in politische Maßnahmen erfolgt, mit denen die großen Herausforderungen unserer demokratischen Gesellschaften bewältigt werden können.

## Förderung eines robusten, offenen und freien Wissenschaftssystems

Die internationale Zusammenarbeit und der offene Austausch von Wissen, Forschenden und Studierenden sind das größte Kapital der Europäischen Union, und das Teilen von Erkenntnissen ist eine wichtige Voraussetzung für den wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt. Eine offene internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit ist auch für die internationalen Beziehungen über den akademischen Bereich hinaus wichtig. Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger sollten davon absehen, diesbezüglich entmutigende Hindernisse aufzubauen. Sie sollten die Grundsätze der akademischen Freiheit, der akademischen institutionellen Autonomie und des offenen internationalen Austauschs von Menschen und Informationen schützen, und gleichzeitig jederzeit sichere und nachhaltige Arbeitsbedingungen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Studierende gewährleisten.

## Investitionen in Wissenschaft und Bildung

Wissenschaft und akademische Forschung sind nicht nur wichtig für Wirtschaft und Wohlstand; sie bringen unabhängiges kritisches Denken und Reflexion hervor, und dies ist eine Grundlage für lebendige und widerstandsfähige Demokratien. Um Europas weltweite Führungsrolle in Wissenschaft und Innovation zu sichern, sind stabile Investitionen in Forschung, Innovation und Bildung erforderlich. Um mit anderen Teilen der Welt Schritt zu halten, sollten die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten das gemeinsam vereinbarte Ziel erreichen, jährlich 3 % des BIP in Forschung und Entwicklung zu investieren. Darüber hinaus sollten sie – unter maßgeblicher Mitwirkung des Europäischen Parlaments – das Rahmenprogramm der Europäischen Union für Forschung und Innovation und die Qualität der europäischen Bildung auf höchstem Niveau verstärken.

## Nutzung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Politik

Das Europäische Parlament trägt mit seinem Rahmenprogramm und dem Europäischen Forschungsraum eine große Verantwortung für die Förderung von Wissenschaft und Innovation in der Europäischen Union. Wir fordern die Mitgliedstaaten und die Institutionen der Europäischen Union auf, wissenschaftliche Erkenntnisse kontinuierlich und mit Bedacht in ihrer Politikgestaltung zu nutzen. Die vor uns liegenden Herausforderungen – wie etwa Klimawandel und der Verlust der biologischen Vielfalt, internationale Migration, Ernährungssicherheit, Energiewende, um nur einige zu nennen – sind so komplex und dringlich, dass sie ohne Wissenschaft und ohne einen vertrauensvollen Dialog zwischen Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaftsakteuren nicht wirksam in Angriff genommen werden können.

---





Unterzeichnende (nach Ländern)

<b>Heinz Faßmann, <i>Präsident</i></b>	Österreichische Akademie der Wissenschaften
<b>Christoffel Waelkens, <i>Präsident</i></b>	Königlich Flämische Akademie der Wissenschaften und Künste Belgiens
<b>Michel Willem, <i>Präsident</i></b>	Königlich Belgische Akademie Wissenschaften und Künste
<b>Julian Revalski, <i>Präsident</i></b>	Bulgarische Akademie der Wissenschaften
<b>Velimir Neidhardt, <i>Präsident</i></b>	Kroatische Akademie der Wissenschaften und Künste
<b>Achilles C. Emilianides, <i>Präsident</i></b>	Zypriotische Akademie der Wissenschaften und Künste
<b>Eva Zažímalová, <i>Präsidentin</i></b>	Tschechische Akademie der Wissenschaften
<b>Marie Lousie Nosch, <i>Präsidentin</i></b>	Königlich Dänische Akademie der Wissenschaften und Künste
<b>Tarmo Soomere, <i>Präsident</i></b>	Estnische Akademie der Wissenschaften
<b>Tuula Linna, <i>Präsidentin</i></b>	Finnische Akademie der Wissenschaften und Künste
<b>Alain Fischer, <i>Präsident</i></b>	Französische Akademie der Wissenschaften
<b>Gerald Haug, <i>Präsident</i></b>	Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
<b>Stamatios Krimigis, <i>Präsident</i></b>	Akademie von Athen
<b>Tamás Freund, <i>Präsident</i></b>	Ungarische Akademie der Wissenschaften
<b>Patrick Guiry, <i>Präsident</i></b>	Königlich Irische Akademie der Wissenschaften
<b>Roberto Antonelli, <i>Präsident</i></b>	Italienische Nationale Akademie der Wissenschaften Lincei
<b>Ivars Kalviņš, <i>Präsident</i></b>	Lettische Akademie der Wissenschaften
<b>Jūras Banys, <i>Präsident</i></b>	Litauische Akademie der Wissenschaften
<b>Lucien Hoffmann, <i>Präsident</i></b>	Luxemburgisches Großherzogliches Institut, Sektion für Naturwissenschaften, Physik und Mathematik
<b>Alfred J. Vella, <i>Rektor</i></b>	Universität Malta
<b>Marileen Dogterom, <i>Präsidentin</i></b>	Königlich Niederländische Akademie der Wissenschaften und Künste
<b>Marek Konarzewski, <i>Präsident</i></b>	Polnische Akademie der Wissenschaften
<b>José Luís Cardoso, <i>Präsident</i></b>	Akademie der Wissenschaften von Lissabon
<b>Ioan-Aurel Pop, <i>Präsident</i></b>	Rumänische Akademie
<b>Pavol Šajgalík, <i>Präsident</i></b>	Slowakische Akademie der Wissenschaften
<b>Peter Štih, <i>Präsident</i></b>	Slowenische Akademie der Wissenschaften und Künste
<b>Jesús María Sanz Serna, <i>Präsident</i></b>	Königliche Akademie der exakten, physikalischen und Naturwissenschaften
<b>Birgitta Henriques Normark, <i>Präsidentin</i></b>	Königlich Schwedische Akademie der Wissenschaften

